

# Projektskizze "Touching Data"

Die Stadt Karlsruhe fördert Medienkunstprojekte im Rahmen der Ernennung zur *UNESCO City of Media Arts*.

Der folgende Auszug aus dem [Förderprogramm](#)

Die Stadt Karlsruhe wurde Ende Oktober 2019 zur UNESCO City of Media Arts ernannt. Anlässlich dieser Titelverleihung hat die Stadt Karlsruhe ein neues Projektförderprogramm für Medienkunst aufgelegt. Die Stadt Karlsruhe fördert sowohl lokale, in Karlsruhe stattfindende öffentliche Medienkunstprojekte als auch Projekte, die der Intensivierung der internationalen Vernetzung, dem Austausch und der Kooperation innerhalb des UNESCO Creative Cities Network (UCCN) im Bereich Medienkunst und Open-Source-Initiativen dienen und stellt hierfür im Haushalt 2020 100.000 Euro zur Verfügung. Hiermit sollen künstlerische Vorhaben ermöglicht werden, die mit den Mitteln der Medienkunst einen eigenständigen Blick auf relevante kulturelle, künstlerische und gesellschaftliche Fragen der Gegenwart werfen und die eine Bereicherung im weiten Feld der Medienkunst in Karlsruhe darstellen. Zur Medienkunst im Sinne der Ausschreibung zählen alle künstlerischen Äußerungen, die mit Hilfe technologischer Mittel erstellt, präsentiert oder genutzt werden.

zeigt, dass das Programm breit angelegt ist.

Das [OK Lab Karlsruhe](#) möchte gemeinsam mit Vertretern der Medienkunst in Karlsruhe einen Förderantrag einreichen, der die Bedeutung von digitalen Daten in der Alltagswelt thematisiert und darstellt.

Wir werden die Skizze beim [Open Data Day](#) am 7.3. vorstellen und laden Sie/Euch ein, gemeinsam mit uns bis zur Deadline am 31.3.2020 daraus einen überzeugenden Förderantrag zu entwickeln. Der initiale Titel **Touching Data / Daten Berühren** will mit verschiedenen Aspekten den Rahmen für das Projekt abstecken. Die grundlegende Eigenschaft von digitalen Daten ist abstrakt und symbolhaft: *ein Haufen Zahlen*. Erst Kontext und Verknüpfungen machen Daten für uns zugänglich, so dass aus Daten Information und Wissen entstehen kann (siehe auch [DKIW Pyramide](#)).

Unsere Idee ist, diese Aspekte und Zusammenhänge in einem mobilen Objekt darstellbar zu machen, um damit die Menschen in Karlsruhe möglichst direkt zu erreichen, beispielsweise auf Wochenmärkten und anderen Veranstaltungen.

Dabei gibt es folgende Herausforderungen:

- Geeignete Daten und Datenmodelle finden
- IT + Medien-Infrastruktur für mobilen und outdoor Einsatz
- Aspekte des "Berührens"
  - Emotional: Daten berühren uns
  - Aktiv: Wir begreifen Daten und bekommen sie in den Griff
  - Passiv: Wir reagieren auf Daten oder werden davon beeinflusst
  - Aufdeckend: Was sind unsere *verborgenen* Daten, die wir nicht kennen oder kontrollieren können

Als Medien können wir uns Visualisierungen mit Video oder AR, aber auch mechanische Installationen wie datengetriebene Exoskelette oder Roboter (Thema: wir werden berührt) vorstellen.

Als Datenquellen bieten sich verfügbare öffentliche Daten an wie die kommunale Statistik, Preisindizes, Börsenkurse oder Klimadaten, aber auch fiktive Daten oder Datenquellen für spekulative Konzepte. Der Zusammenhang zwischen Daten und der künstlerischen Umsetzung soll aber immer offen gelegt sein. Dazu werden wir für eine geeignete Infrastruktur (github

und/oder Datenbank) sorgen.

Zur Unterstützung der internationalen Vernetzung von Karlsruhe im Rahmen des UNESCO Programms bemühen wir uns um Kooperation mit Open-Data- und Medienkunst-Initiativen aus geeigneten Partnerstädten.

## Kontakt

---

Dr. Andreas Kugel

[andreas.kugel@ok-lab-karlsruhe.de](mailto:andreas.kugel@ok-lab-karlsruhe.de)

[ok-lab-karlsruhe.de](http://ok-lab-karlsruhe.de)